

Protokoll der 30. Sitzung der Arbeitsgruppe Informationskompetenz (AGIK) am 07.11.2016, 10.30 – 16.25 Uhr

Ort: Universitätsbibliothek Bamberg

Dr. Gabriele Blümig (UB Würzburg)
Dr. Brigitte Doß (UB Regensburg)
Tobias Fendt (BSB)
Dr. Fabian Franke (UB Bamberg)
Cathrin Geiser (UB Bamberg)
Dr. Jens Hofmann (UB Erlangen-Nürnberg)
Martin Knab (HSB München)
Dr. Andreas Kosuch (UB Augsburg)
Teresa Ledermann (HSB Ansbach)
Dr. Caroline Leiß (TU München)
Christiane Maibach (UB Eichstätt-Ingolstadt)
Dr. Naoka Werr (FHVR München)

entschuldigt: Christine Gall (HSB Augsburg)

Protokoll: Teresa Ledermann

Nächstes Protokoll: Frau Dr. Leiß

Tagesordnung

1. Begrüßung, Formales (Herr Dr. Franke)

Herr Dr. Franke begrüßt alle Teilnehmer und bedankt sich für die Mitarbeit in der AGIK bei Frau Gall, die zum Jahresende auf eigenen Wunsch aus der AG ausscheiden wird. Frau Geiser arbeitet jetzt an der UB Bamberg (früher UB der LMU) und behält ihren Platz in der AGIK.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Es soll über die bestehende Tagesordnung hinaus noch ein kurzer Bericht von der Verbundkonferenz erfolgen, die Tagesordnung wird mit dieser Ergänzung genehmigt.

3. Genehmigung des Protokolls der 29. Sitzung

Das Protokoll der 29. Sitzung wird ohne Änderungswünsche genehmigt.

4. Schwerpunkte

1. Weiterentwicklung der IK-Statistik:

Vor der Sitzung der Statistik-Redaktion nächste Woche geht die AGIK die einzelnen Punkte der Statistikerfassung noch einmal durch. Dabei soll nicht primär die Fehlerbehebung, sondern das Sammeln aller Änderungswünsche inhaltlicher Art im Fokus stehen.

Grundlage: Liste von Frau Dr. Doß aus der AGIK-Sitzung im April 2016

Feld 1 optional Dozent/in oder Bibliothek: Eingabe des Bibliotheksnamens macht keinen Sinn, sinnvoller ist es, in diesem Feld die Teilbibliothek oder die schulende(n) Person(en) einzugeben. Eine entsprechende Umbenennung wird angestrebt.

Feld 2 Veranstaltungsdauer: Zunächst waren nur Veranstaltungen ab 30 Min. möglich, jetzt können Veranstaltungen ab 15 Min. Veranstaltungsdauer eingetragen werden; bislang wird das Feld bei Veranstaltungen mit mehreren Sitzungen häufig falsch belegt (es soll bisher in diesem Feld die Gesamtdauer

einer Veranstaltung mit mehreren Sitzungen angegeben werden, nicht die Dauer einer einzelnen Sitzung erfasst werden; da dies zu Missverständnissen führt empfiehlt die AG das Feld 11 vorzuziehen sowie eine automatische Multiplikation der Gesamtdauer); aus Sicht der AGIK wäre ein Beispiel und eine ausführlichere Beschreibung hilfreich; außerdem wird eine Positiv-Formulierung für die Eingabe der Tausenderzahlen gewünscht.

Feld 4 Didaktische Form: E-Tutorials und ähnliches fehlen bislang als Erfassungsmöglichkeit. Allerdings sind E-Tutorials auch schwierig in der Erfassung, da kaum feststellbar ist, wer sich die Tutorials ansieht, im Prinzip handelt es sich nicht um einen aktiven Kurs, sondern um Zugriffszahlen. Möglicherweise wäre eine extra Erfassung für E-Tutorials, Filme, Unterrichtsmitschau etc. möglich, wobei beachtet werden sollte, dass diese Werte gesondert in die Statistik einfließen sollten, da sie nur sehr bedingt mit anderen Veranstaltungsformaten direkt vergleichbar sind. Es sollte „Webinar“ und „E-Learning-Kurs“ als zusätzliche Auswahlmöglichkeiten geben, außerdem sollte die Umbenennung von „integr. E-Learning“ in „Blended Learning“ erfolgen. Statt der Überschrift "didaktische Form" wäre eine Bezeichnung mit "Veranstaltungsformat/typ" besser geeignet. „Einzelberatung“ soll nur dann aufgenommen werden, wenn sie länger als 30 Min. dauert, mit Terminvereinbarung stattfindet und eine Vorbereitung dafür erforderlich ist, wobei die AGIK die Länge als wichtigstes dieser drei Kriterien sieht.

Feld 5: Die AGIK empfiehlt die Abfrage des Niveaus ganz zu streichen, da diese Angabe sehr willkürlich ist.

Feld 6 Einbindung ins Lehrangebot der Hochschule: bessere Definition für die verschiedenen Auswahlmöglichkeiten erforderlich oder eine Aufteilung in zwei Fragen: Frage 1) ECTS ja/nein; Frage 2) Pflicht/freiwillig; beides muss ankreuzbar sein, da in einer Gruppe sowohl Pflicht- als auch freiwillige Teilnehmer dabei sein können.

Feld 7 Fachliche Ausrichtung: Die AGIK würde eine feingliedrigere Fächerauswahl bevorzugen und hält eine Überarbeitung der Fachauswahl besonders auf dem Gebiet von angewandten Naturwissenschaften und Technik sowie Design für notwendig; weiterhin sollte nur eine Auswahlmöglichkeit zugelassen werden. Findet eine Veranstaltung für mehr als ein Fach statt, kann auf die Auswahl „fachübergreifend“ zurückgegriffen werden.

Feld 8 Dozententyp: Bisherige Benennung beibehalten.

Feld 9 Primäre Zielgruppe: Änderung der Formulierung von "Primäre Zielgruppe" in "Primäre Zielgruppen" oder nur eine Einfach-Auswahl zulassen; Einfach-Auswahl bevorzugt

Feld 10 inhaltliche Schwerpunkte: „Rechtliche, ökonomische und ethische Fragen“ sollte in „Wissenschaftliches Publizieren (Open Access, Bibliometrie, Forschungsdatenmanagement)“ umbenannt werden und um den Punkt „Wissenschaftliches Arbeiten“ ergänzt werden. "Einzelne Kataloge" und "Suchstrategien" überschneidet sich derzeit noch, der Punkt „Fernleihe/Dokumentlieferung“ sollte um den Punkt „Informationsbeschaffung“ ergänzt werden. Die Überarbeitungen sollten darauf abzielen alle Inhalte ohne Überschneidungen einzeln aufzuzählen. Alternativ sollte weiterhin „Informationskompetenz umfassend“ angekreuzt werden können. Die Auswahl entweder von „Informationskompetenz umfassend“ oder die

einzelnen Punkte sollten durch die Feldbeschreibung klar werden.
„Informationskompetenz umfassend“ sollte jedoch nicht weggelassen werden, um eine bessere Auswertung zu gewährleisten.

Feld 11: Zahl der Sitzungen

Dieser Punkt ist derzeit noch umständlich formuliert, der Hinweis zu Sammelerfassung bezieht sich nach wie vor auf einen falschen Punkt im Eingabeformular. Die Zahl der Sitzungen sollte idealerweise weiter oben im Formular bereits abgefragt werden unter "Veranstaltungsdauer", z.B. durch Auswahlmöglichkeiten Einzelveranstaltung / Mehrfachveranstaltung. Bei der Mehrfachveranstaltung könnte dann entweder die Anzahl der einzelnen Sitzungen oder 1 SWS sowie 2 SWS gewählt werden. Die AGIK fragt, ob eine automatische Multiplikation Zahl der Sitzungen mit Veranstaltungsdauer möglich wäre. Der Unterschied zur Sammelerfassung sollte klarer werden. Der Hinweis mit den Tausenderzahlen ist hier irreführend und nicht sinnvoll.

Lokale Felder: sind von den Bibliotheken frei belegbar

Frau Dr. Doß wird diese Punkte mit in die Sitzung der Statistik-Redaktion nehmen und gibt einen Überblick über bereits umgesetzte Änderungswünsche und noch ausstehende Anpassungen:

Es wird mittlerweile angezeigt, wie viel Zeit bis zum automatischen Time-Out verbleibt. Die Statistikdaten aus den Vorjahren fehlen noch unter „Ergebnisse“, ebenso eine Sortierfunktion unter "Daten bearbeiten". Der Daten-Upload wird bereits angeboten, soll aber noch nicht benutzt werden. Außerdem gibt es noch ein Problem mit dem Datenschutz: Es kann derzeit nicht nur die Gesamtauswertung und Auswertung der eigenen Bibliothek, sondern auch die Auswertung aller anderen Teilnehmer heruntergeladen werden.

2. Framework Information Literacy (Threshold-Konzepte)

Frau Dr. Werr, Frau Dr. Blümig und Herr Dr. Franke geben einen kurzen Überblick über die wesentlichen Punkte des Threshold-Konzepts.

Frau Dr. Werr hat eine Gegenüberstellung DBV-Standards - knowledge practices aus dem Framework erstellt, diese Übersicht wurde den AGIK-Mitgliedern bereits per E-Mail übermittelt. Die Erstellung der Übersicht gestaltete sich schwierig, da einzelne Punkte im Threshold-Konzept weniger konkret formuliert sind. Hilfreich sind aus Frau Dr. Werr's Sicht in erster Linie die Bücher

"Teaching information literacy threshold - concepts lesson plans for librarians" von Patricia Bravender (ISBN: 978-0-8389-8771-1) und

"Teaching information literacy reframed - 50+ framework-based exercises for creating information-literate learners" von Joanna M. Burkhardt (ISBN 978-1-78330-163-8), die viele praktische Beispiele zu den einzelnen Frames enthalten. Die Beispiele sind vor allem dazu gedacht, im Rahmen einer Lehrveranstaltung eingebunden zu werden. Die Übungen lassen sich gut übernehmen/anpassen, teilweise sind die Lernziele sehr niederschwellig.

Herr Dr. Franke hat das Thema bei der Verbundkonferenz vorgestellt und gibt einen kurzen Bericht dazu ab, die Vortragsfolien sind online unter www.bib-bvb.de/documents/10180/ad6c9c9a-456e-47e4-902d-be4062cc9409 zu finden. Die bisherigen IK-Standards sind als Ergänzung zum Framework anzusehen.

3. Marketing und Öffentlichkeitsarbeit für IK-Angebote

An der TUM gibt es seit kurzem eine eigene Stelle für den Bereich Marketing und Öffentlichkeitsarbeit; zunächst werden die Produkte und Zielgruppen definiert, um daraus geeignete Maßnahmen ableiten zu können.

Die Erfahrung der AGIK-Mitglieder mit Marketingmaßnahmen sind sehr unterschiedlich, z.T. werden Flyer sehr gut genutzt, z.T. erfahren Aufsteller große

Aufmerksamkeit, z.T. läuft viel über Mundpropaganda.

Vorschlag Herr Fendt: In den kommenden Schulungen sollen die AGIK-Mitglieder die Teilnehmer konkret fragen, wie sie auf die jeweilige Veranstaltung aufmerksam geworden sind. Herr Fendt setzt ein edupad oder ein Google Doc auf, um die Erfahrungen zu bündeln.

5. Aktuelle Projekte und Themen

1. Modularisierte Fortbildung Informationskompetenz

Am 16. und 17.11. findet der nächste Baustein „Rhetorische Kompetenz für die IK-Vermittlung“ statt; alle weiteren Module sind bereits terminiert (abrufbar unter https://www.bsb-muenchen.de/babcaldetail/?tx_cal_controller%5Bview%5D=event&tx_cal_controller%5Btype%5D=tx_cal_phicalendar&tx_cal_controller%5Buid%5D=115&tx_cal_controller%5Byear%5D=2016&tx_cal_controller%5Bmonth%5D=05&tx_cal_controller%5Bday%5D=10&cHash=b5c53f095f8b94feeaca5c08b14878d4).

Das zuletzt stattgefundene Modul "Didaktik für IK-Veranstaltungen" mit Frau Lickert wurde laut Frau Geiser von den TeilnehmerInnen sehr positiv aufgenommen, es wurden viele Ideen zur konkreten Umsetzung im Bibliotheksumfeld erarbeitet, die Veranstaltung war sehr praxisorientiert. Die Dynamik in der Gruppe selbst ist sehr vielversprechend. Weitere Wahlmodule fehlen bislang noch, Frau Dr. Werr fragt bei der Bibliotheksakademie nach.

2. www.informationskompetenz.de

Die Fragen zur Weiterentwicklung der IK-Statistik wurden bereits unter TOP 4.1 behandelt. Darüber hinaus gibt es keine weiteren Anregungen zum Portal www.informationskompetenz.de.

3. Webinare

An der UB Würzburg fand ein erstes Webinar zu Citavi statt, von 18 angemeldeten Personen nahmen 10 teil. Die Vorarbeiten für die Organisation von Webinaren wurden durch eine Diplomarbeit, die derzeit an der FHVR entsteht, geleistet. In diesem Rahmen entstand auch eine Checkliste für Webinare.

An der UB der TUM werden derzeit alle Tutorials vereinheitlicht (Schrift, Farbe etc.)

Alle bereits Webinare durchführenden AGIK-Teilnehmer sind aufgefordert, ihre entsprechenden Checklisten zur Verfügung zu stellen. Frau Ledermann erstellt dafür ein Edupad, der Link dazu wird an die Mitglieder der AGIK gesondert versendet.

4. Bibliothek und Schule

Die Gütesiegelverleihung fand am 24.10.2016 in Straubing statt. Alle WBs, die sich beworben haben, wurden mit dem Gütesiegel ausgezeichnet, im ÖB-Bereich konnten nicht alle Bewerbungen berücksichtigt werden.

Die Kooperationsvereinbarung "Bibliothek und Schule" soll erneuert werden, dazu fand bereits ein Treffen im Ministerium statt. Änderungen am Text der Kooperationsvereinbarung sind noch nicht bekannt, voraussichtlich im Dezember wird es einen Termin für die Unterzeichnung geben.

Von Herrn Ruch (Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung) liegt die Anfrage vor, erneut eine gemeinsame Veranstaltung für Lehrer und Bibliothekare anzubieten (vergleichbare Veranstaltungen fanden zuletzt 2011 und 2012 statt).

Themenvorschlag von Herr Fendt: wie Lehrer stärker (ein)binden?

Themenvorschlag von Frau Dr. Werr: Wie sollen Materialien aussehen, die für Schüler angeboten werden?

Angebot an Herrn Ruch: Austausch in Form eines Workshops/World Cafés:

Welche e-learning-Materialien sollen von Bibliotheken für Schulen angeboten werden? Die Konzeption und Organisation des Workshops/World Cafés soll in enger Kooperation mit den an die Landesfachstelle abgeordneten Lehrerinnen und Lehrern erfolgen.

5. Bayerischer Bibliotheksplan

Der Bayerische Bibliotheksplan wurde an der Verbundkonferenz vorgestellt und kann online eingesehen werden:

https://www.km.bayern.de/download/15497_stmbw_bayerischerbibliotheksplan2016_bf.pdf

Das Thema Informationskompetenz findet im Bibliotheksplan nur am Rande Erwähnung.

6. Informationskompetenz und Forschungsdatenmanagement

An der Bibliothek der TUM wird ein dreistündiger Kurs und Einzelberatung zu Forschungsdaten angeboten. Geplant ist, dass dieser Kurs zweimal im Semester stattfindet. An der UB Regensburg gibt es kein festes Schulungsangebot, aber auf Anfragen hin wird Unterstützung angeboten, an der UB Erlangen gibt es ein Einzelberatungsangebot für Promovierende. An der UB Würzburg gibt es eine feste Ansprechpartnerin für Fragen zu Forschungsdaten. Der AGIK stellt sich die Frage, ob das Thema Forschungsdaten eine Frage für den Bereich Informationskompetenz ist. Die didaktischen Anforderungen sind in aller Regel geringer als bei anderen Veranstaltungen und das benötigte Spezialwissen ist nicht unbedingt im IK-Bereich vorhanden, sondern bei Fachreferenten für das jeweilige Fach. Im Forschungsdatenpapier der KVB gibt es allerdings einen extra Abschnitt zu „Informationskompetenz im Bereich Forschungsdatenmanagement“

(<http://www.bib-bvb.de/documents/11301/22f7ea5b-b421-4ccc-b38f-7fac23fb568b>)

In der nächsten Sitzung soll gesammelt werden, welche Inhalte einzelne Bibliotheken bereits im Zusammenhang mit Forschungsdatenmanagement vermitteln.

7. Digitale Bildung in Schule, Hochschule und Kultur

(https://www.km.bayern.de/epaper/Digitale_Bildung_in_Schule_Hochschule_Kultur/)

vertagt

6. Berichte aus den Bibliotheken

vertagt

7. Bericht aus der DBV/VDB-Kommission Informationskompetenz

Herr Dr. Franke weist auf den laufenden Best-Practice-Wettbewerb „Evaluation und Assessment bei der Vermittlung von Informationskompetenz“ hin:

<http://www.bibliotheksverband.de/fachgruppen/kommissionen/informationskompetenz/best-practice-wettbewerb.html>

8. Bericht von der European Conference on Information Literacy 2016

vertagt

9. Zusammenarbeit mit anderen Arbeitsgruppen/Überregionales

1. o-bib-Themenheft Informationskompetenz

Herr Dr. Franke weist auf den Call-for-Paper für das Themenheft „Informationskompetenz“ der Zeitschrift o-bib hin. Das Fristende ist der

30.11.2016, unter Umständen kann diese Frist noch verlängert werden.
Eingereicht werden können auch kurze, praxisorientierte Beiträge.

2. Informationskompetenz-Tag Deutschland/Österreich

Am 16./17.2.2017 findet der 1. Informationskompetenz-Tag
Deutschland/Österreich in Innsbruck statt. Informationen zum geplanten
Programm gibt es unter <http://www.informationskompetenz.de/index.php/1-informationskompetenz-tag-deutschlandoesterreich-am-16-17-2-2017-in-innsbruck/>

10. Nächste Sitzungstermine

Die nächste Sitzung soll im April außerhalb der Osterferien/Anfang Mai 2017 in Nürnberg stattfinden. Herr Dr. Franke setzt ein Doodle auf.

11. Sonstiges

Frau Dr. Doss verteilt die Einladung zu "10 Jahre Studieneinheit Informationskompetenz"
am 29.11.2016 an der UB Regensburg
<http://www.uni-regensburg.de/bibliothek/veranstaltungskalender/veranstaltungen/694066.html>